

Haltung – Verantwortung – Kompetenzen für eine zukunftsfähige Schulaufsicht Die Stuttgarter Erklärung 2025

Präambel

Die Schulaufsicht trägt eine zentrale Verantwortung für die Qualität und Weiterentwicklung des Bildungswesens in Deutschland. Gesellschaftlicher Wandel, Fachkräftemangel, demografische Veränderungen, wachsende Herausforderungen und Erwartungen sowie die sich rasant entwickelnde Bedeutung digitaler Technologien prägen den Alltag der Schulen.

Wir bekennen uns zu einer Schulaufsicht, die mit klarer Haltung handelt, Steuerungsverantwortung übernimmt und die Kompetenzen aller Beteiligten stärkt. Diese Erklärung beschreibt, wie wir unsere Rolle in einer sich spürbar wandelnden Bildungslandschaft verstehen und weiterentwickeln.

1. Haltung – Unser gemeinsames Selbstverständnis

1. Bildungsgerechtigkeit als eine zentrale Leitidee
Jeder junge Mensch hat Anspruch auf qualitativ hochwertige Bildung – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialem Umfeld.
Die Schulaufsicht setzt sich dafür ein, dass dieses Recht in allen Regionen und für alle Schularten verlässlich in den Blick genommen wird.
2. Stärkung der Professionalität
Wir verstehen uns als Partner und Impulsgeber für die Schulen.
Beratende Begleitung, fachliche Unterstützung und eine konsequente Qualitätsentwicklung sind gleichrangige Aufgaben neben der Wahrnehmung der Rechtsaufsicht.
3. Dialog- und Beteiligungskultur
Wir pflegen eine Kultur einer vertrauens- und respektvollen Zusammenarbeit mit Schulleitungen, Lehrkräften, Eltern, Kommunen und politischen Entscheidungsträgern.
Nur durch partnerschaftliches Miteinander können tragfähige Lösungen entstehen.
4. Offenheit für Innovation und Wandel
Technologische Entwicklungen mit Einfluss auf ein verändertes schulisches Handlungsspektrum begleiten wir kritisch-konstruktiv.
Künstliche Intelligenz ist ein Beispiel für solche Entwicklungen: Sie kann schulische Prozesse und Verwaltungsprozesse entlasten und neue Formen datengestützter Steuerung ermöglichen, muss aber stets pädagogisch, ethisch und rechtlich verantwortet werden.

2. Verantwortung – Unser Auftrag für die Zukunft

1. Verzahnung von Steuerung und Unterstützung
Schulaufsicht verbindet Dienst-, Rechts- und Fachaufsicht, Qualitätsentwicklung und pädagogische Beratung zu einer wirksamen Einheit.
Wir sorgen im Sinne einer Ergebnisverantwortung dafür, dass Schulen Verlässlichkeit und Freiräume gleichermaßen erfahren.

2. Kooperation der Ebenen
Die Bildungslandschaft gelingt nur im Zusammenwirken der Beteiligten. Wir fördern transparente Abstimmungen und gemeinsame Strategien.
3. Nachhaltige Ressourcenpolitik
Wir setzen uns für eine verlässliche personelle, finanzielle und digitale Ausstattung ein, die es Schulen ermöglicht, ihren Auftrag auch unter sich verändernden Bedingungen zu erfüllen.
4. Recht, Ethik und Datenschutz
Auch bei der Nutzung moderner Technologien – einschließlich KI-gestützter Verfahren – gelten unverrückbar die Prinzipien des Datenschutzes, der Rechtmäßigkeit und der Nachvollziehbarkeit.
Jede neue Technologie wird vor ihrem Einsatz auf mögliche Risiken, auf ihre pädagogische Sinnhaftigkeit und auf ihre Vereinbarkeit mit demokratischen Werten geprüft.

3. Kompetenzen – Unser Schlüssel wirksamer Bildungssteuerung

1. Fachliche Kompetenz
Wir verfügen über Expertise in Unterrichts- und Schulentwicklung, Personalgewinnung, Organisationsentwicklung und datengestützter Steuerung.
Diese Kompetenz ist Grundlage für wirksame Beratung und Steuerung.
2. Beratungskompetenz und Führungskultur
Wir gestalten unsere Arbeit im Dialog mit Schulen und Partnern, moderieren Prozesse und begleiten Veränderung professionell.
3. Digitale und analytische Kompetenz
Der souveräne Umgang mit Daten und digitalen Werkzeugen gehört selbstverständlich zu unserer Arbeit. Künstliche Intelligenz oder andere innovative Technologien werden von uns sachkundig geprüft, kritisch reflektiert und – soweit sinnvoll – in Verwaltungs- und Steuerungsprozesse integriert.
4. Fortbildung und Nachwuchsförderung
Wir befürworten den systematischen Aufbau von Kompetenzen durch gezielte Qualifizierungsprogramme und die Förderung schulaufsichtlicher Personalentwicklung.

Schlussformel

Mit der Stuttgarter Erklärung 2025 bekräftigt die *Konferenz der Schulaufsicht in Deutschland (KSD)* als Zusammenschluss der Landesverbände der einzelnen Bundesländer ihr gemeinsames Verständnis von Haltung, Verantwortung und Kompetenzen. Im Rahmen ihrer Verbands- und Tagungskultur pflegt die KSD die Kooperation der Schulaufsichten der Länder und den Dialog mit Gesellschaft und Politik.

Wir suchen den kontinuierlichen Austausch mit Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um Erwartungen, Chancen und Grenzen der Schulaufsicht transparent zu machen.

Es steht außer Frage, dass vor dem Hintergrund wachsender Bedeutung und Aufgabenvielfalt den Schulaufsichten der Länder entsprechende Ressourcen sachlicher und personeller Art zur Verfügung stehen müssen.